Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **115/116 (1940)**

Heft 23

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT: Finnische Baukunst der Gegenwart. — Die Verwendung von «Frigen» als Kältemittel und seine Einwirkungen auf die Konstruktion der Kälteapparate. — Zwei neue beachtenswerte Brücken Jugoslaviens. — Mitteilungen: Strassen in Sumatra. Eidgen. Technische Hochschule. Die Weichsel als Wasser- und Verkehrsweg. Zur Variationsrechnung. Maschinelle Heubergung. Die Gefahren der Betonvibration. Der Neubau des bernischen Staatsarchivs. — † Alfred Amsler. — Mitteilungen der Vereine.

Band 115 Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet Nr. 23

Abb. 1. Das finnische Reichstagsgebäude in Helsinki (1931), Arch. Prof. J. S. Sirén, Helsinki

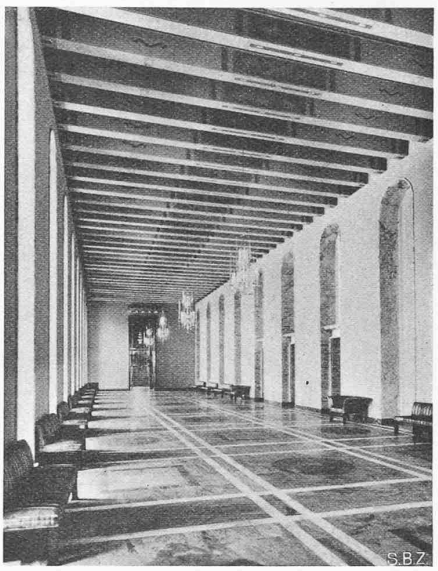

Abb. 2. Der Reichs-Saal

Finnische Baukunst der Gegenwart

[Im letzten Sommer machten wir in der LA die Bekanntschaft mit dem früheren Schriftleiter der «D. B. Z.», Architekt Hans Henniger, mit dem wir uns über eine gewisse innere Verwandtschaft der Ausstellungsbauten mit nordischer moderner Architektur unterhielten. Bei jenem Anlass erfuhren wir, dass Kollege Henniger vor kurzem Finnland bereist und dort zahlreiche Bilder gesammelt habe; auf unsern Vorschlag, den Lesern der «SBZ» einiges davon mitzuteilen, ging er gerne ein. Leider hat sich die Verwirklichung unseres Vorhabens durch die seitherigen Ereignisse etwas verzögert; immerhin dürften die finnischen Kulturdokumente alter Kirchen und neuer Baukunst für unsere Leser auch heute noch, oder heute erst recht von Interesse sein. Red.]

Die Finnen sind auf der ganzen Erde das am meisten nach Norden vorgeschobene Kulturvolk, das hart mit der Not des Lebens zu ringen hat, im besonderen den Widerstand eines rauhen Klimas und eines kargen Felsbodens überwinden muss, das diesen Kampf aber mannhaft besteht und die Natur nicht nur sich unterwirft, sondern sich seelisch mit ihr verbindet, sie lieb gewinnt und künstlerisch verklärt.

Aber nicht nur seiner geographischen Lage, auch seiner Geschichte nach gehört Finnland zu den nordischen Ländern. Seine stärksten Einflüsse hat es aus Schweden empfangen, mit dem es schon im 12. Jahrhundert in politische Verbindung geriet. Schweden hat ihm das Christentum sowie die europäische Kultur vermittelt, und während des Dreissigjährigen Krieges kämpften viele Finnen im Heere Gustav Adolfs. Die Trennung von Schweden war die Folge des Krieges von 1808/09, in dem die Finnen den russischen Truppen zwar heldenmütigen Widerstand leisteten,

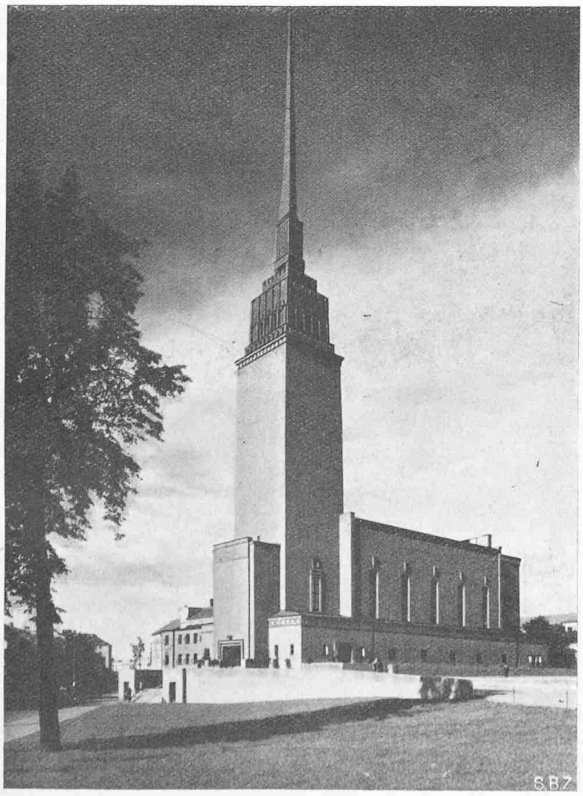

Abb. 3. Die Michael-Agricola-Kirche im Süden von Helsinki Arch. Prof. Lars Sonck, 1935 (durch russ. Bomber arg beschädigt)

Abb. 4. Denkmal für die im finnischen Freiheitskrieg 1918 Gefallenen der deutschen Hilfstruppe unter General Graf v. d. Goltz